

Willi Rüeegsegger gewinnt den Oltner Plakettenwettbewerb

Der Kreativeur der Siegerplakette 2023 ist einer, der immer wieder mal mit originellen Ideen aufwartet.

Urs Amacher

Beim Wettbewerb um die beste Fasnachtsplakette für das Jahr 2023 heisst der Sieger Willi Rüeegsegger. Rüeegsegger ist Mitglied der seit über 60 Jahren bestehenden Trimbacher Sängerclique Glugger Clique und war 1998 als Willi II auch schon Oltner Obernaar.

Den zweiten Rang in der diesjährigen Plakettenprämierung sicherte sich Christof Schelbert. Der Grafiker, Dozent und Künstler macht bei der Sängerclique Bazille-Zunft Trimbach mit. Er betätigt sich seit 2003 als Kreativeur der Oltner Fasnachtsplakette und hat den Wettbewerb seither zwölfmal gewonnen. Den dritten Preis errang Silvia Heuberger, die sich auch schon mehrmals an der Ausmarchung beteiligte.

16 Entwürfe von 10 Teilnehmenden

Die Preisverleihung am letzten Montag im Oltner Stadthaus-Foyer wurde von Christian Wüthrich, seines Zeichens Fuko-Rat und Ressortleiter Plaketten, vorgenommen. Er berichtete, dass insgesamt 16 Entwürfe von 10 Teilnehmenden eingereicht wurden. Dies bedeutet eine geringe Beteiligung im Vergleich zu früheren Jahren, wo jeweils rund 30 Eingaben in seinem Briefkasten landeten. Allgemein, so kommentierte Wüthrich die statistischen Zahlen, fehlten die Entwürfe von Familien, Kindern und Jugendlichen.

Christian Wüthrich würdigte den Sieger Willi Rüeegsegger



Der Wettbewerbssieger Willi Rüeegsegger (Zweiter von rechts), umrahmt von Silvia Heuberger (3. Rang), Christof Schelbert (2. Rang) und Fuko-Plakettenchef Christian Wüthrich (ganz links). Bild: Bruno Kissling



1. Rang.

Bilder: zvg



2. Rang.



3. Rang.

als einen Kreativeur, der sich in den letzten Jahren zwar immer wieder mit originellen Ideen bemerkbar gemacht habe. Allerdings waren diese schlecht in ein Plakettenblech umsetzbar. Doch

diesmal hat's gereicht. Plakettenchef Wüthrich erwähnte zudem lobend die Eingaben von Jörg Kägi sowie von Irène Gehrig und ihrem Sohn Basil Studer aus Basel.

Obwohl bei der Wettbewerbsausschreibung immer wieder betont wird, dass das Motto der Fasnacht nicht in die Gestaltung der Plakette einfließen müsse, liessen sich zahlreiche Kreativeu-

re vom diesjährigen Slogan inspirieren. Heuer stellt bekanntlich die Herregägger Guggemusig Olte mit Reto Ulrich alias Ule dr 1 den Obernaar.

«Mit Schirm, Charme und Zylinder»

Und das Logo der Herregägger zeigt mit einem Zylinder einen noblen Herrenhut (beruhend auf einem falsch gedeuteten ersten Wortteil des Cliquennamens; eigentlich meint dieser nämlich einen mundartlichen Herregägger, einen Eichelhäher). Deshalb wählte Ule dr 1 als Basis den Filmtitel «Mit Schirm, Charme und Melone» und veränderte ihn zu seinem Motto «Mit Schirm, Charme und Zylinder».

Auf Obernaar Ule dr 1 abgestimmt

Somit zeigt auch die Siegerplakette Willi Rüeegsengers einen mit den drei Tannen geschmückten Zylinder. Dieser ist umwunden von einem Sousafon, jenem Musikinstrument, mit welchem der Obernaar Ule dr 1 in seiner Guggemusik die Basstöne bläst. Das Ganze ist überdacht von einem grossen Schirm.

In seiner Begrüssung freute sich Fuko-Präsident Beat Loosli, dass dieser Anlass nach 2020 erstmals wieder stattfinden konnte. Die traditionelle Plakettenprämierung am Nachneujahrstag ist ja nicht nur eine offizielle Präsentation der Fasnachtsabzeichen, sondern auch Gelegenheit, auf das neue Jahr anzustossen. Und so wünschte er allen eine tolle Fasnacht 2023.

Nachrichten

Ulrich Studer stellt bei «links & rechts» aus

Olten Vom 12. Januar bis 18. Februar 2023 stellt Ulrich Studer (Rüttenen/Twann) bei «links & rechts» am Klosterplatz 23 in Olten seine Werke unter der Prämisse «Gewaltig ist das Schweigen im Stein» aus. Der Künstler wird an der Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 12. Januar, 18 bis 20 Uhr, ebenso dabei sein wie an den beiden Samstagen, 21. Januar und 18. Februar, von 14 bis 16 Uhr. Ulrich Studer liebt das Dunkel der Nacht, in der das Schemenhafte die Fantasie anregt und das Akustische präsent ist. Die Dunkelheit ist denn auch eine Voraussetzung für seine Lichtinstallationen in der Landschaft, die in den letzten 20 Jahren seinen Namen als Land-Art-Künstler geprägt haben. Seine Arbeitsgebiete umfassen Landschaftskunst, Bau- und Umweltgestaltung, Malerei, Zeichnung und Grafik. In Studers Garten auf der Sonnenfluh liegen ein grosser Granitfindling und zahlreiche Gesteinsarten, die der Rhonegletscher einst aus den Alpen hergebracht hat. Für die aktuelle Ausstellung hat er sich mit Papier, Pigmenten und Kleister diesen stummen Gesellen angenähert. (otr)

Fotografien von Reinhard Beck im Kantonsspital

Olten Faszination des Augenblicks: So nennt sich die Ausstellung von Reinhard Beck aus dem aargauischen Buchs. Beck zeigt in der Ausstellung des Kantonsspitals Olten vom 17. Januar bis 19. Mai fotografische Arbeiten. Die Vernissage mit Apéro findet am Dienstag, 17. Januar, 19 Uhr im Restaurant des Kantonsspitals Olten statt. Zur Eröffnung spricht die Kulturjournalistin Madeleine Schöpfer. (otr)

Bücherplauderer-Duo eröffnet die Saison mit Romana Ganzoni

Literatur & Bühne Olten startet ins Frühlingsprogramm; die Themen pulsieren in fast allen Genres.

Urs Huber

Literatur & Bühne an der Leberngasse 17 in Olten präsentiert das Frühjahrsprogramm 2023. Die Namen sind Programm. Eingeladen sind unter anderem Arno Camenisch, Romana Ganzoni, Jürg Beeler, Rebekka Salm, Lidija Burčak, Bänz Friedli, Christine Brand, Dana Grigorcea und Hanspeter Müller-Drossaart.

Am 12. Januar startet Literatur & Bühne Olten mit einem etwas anderen Literaturklub. Die Bücherplauderer Hanspeter Müller-Drossaart und Urs Heinz Aerni werden vier Mal im Jahr auf der Bühne über Bücher reden, die sie beschäftigen. Und sie laden jeweils eine Autorin ein – zur Premiere Romana Ganzoni.

Am 27. Januar folgt ein musikalisch-literarischer Abend mit Rebekka Salm und Samuel Blatter. Jürg Beeler wird am 2. März aus seinem neuen Roman «Die Zartheit der Stühle» lesen. Der 1957 in Zürich geborene Autor

lebt im südfranzösischen Narbonne und absolvierte 1976 die Matura an der Kantonsschule Olten – übrigens zusammen mit Sibylle Scherer. Die ehemalige Leiterin der Stadtbibliothek Olten führt das Gespräch mit ihrem früheren «Kantigspänli».

Gern gehört und gesehen: Arno Camenisch liest am

30. März aus seinem aktuellen Buch «Die Welt». Es ist persönlich, melancholisch und spontan, erzählt von den Jahren, als Camenisch als Twen sein Leben auf den Kopf stellte und über die Kontinente zog. Die Sorgen waren fern und das Leben kreiste um die Liebe. Camenischs Lesungen übrigens sind Kult.

Das einzige Literaturhaus im Kanton Solothurn will auch noch weniger bekannten Autorinnen und Autoren eine Bühne bieten. Mit ihrem hinreissenden Debütroman «Alpha Bravo Charlie» (erscheint im Februar 2023) wird Tine Melzer am 5. April zu Gast sein. Sie lebt und arbeitet in Zürich und auf Kimi-toön, Finnland.

Neue Romane zweier Berner Autorinnen

Die Berner Autorin Stefanie Christ hat bereits einige Bücher geschrieben. Am 13. April wird sie ihren neuen Roman «Krähengesang» (März 2023) vorstellen. Die ehemalige Kulturredaktorin der «Berner Zeitung» erzählt die Geschichte der Journalistin Mina Nova, die den Dingen auf den Grund geht.

Christine Brand kommt mit ihrem neuesten Fall auf die Bühne. In «Der Feind» sorgt ein bizarrer Mord in Bern für Aufsehen: Ein Mann wurde an sein Bett gefesselt und scheinbar hingerichtet. Er trägt nichts als

rote Stöckelschuhe. Brand hat schon zehn Kriminalromane geschrieben. Als ehemalige Gerichtsreporterin ist sie bei ihren Fällen besonders nah dran und hat eine grosse Fangemeinde.

Friedli, Breuer und ein Literaturpaar

Ebenfalls mit seinem neuen Buch wird Bänz Friedli am 25. Mai auf der Literaturbühne zu Gast sein. In seinem neuen Essay- und Kolumnenband «Hat die Gruppe verlassen» (April 2023) verbindet der Kabarettist und Autor vermeintlich Kleines mit dem grossen Ganzen. Dabei plädiert er für Unterhaltung mit Haltung.

Diese hat auch Thomas C. Breuer. Er hat sich vom Kabarett verabschiedet, humorvoll bleiben seine Auftritte dennoch. Im Gepäck am 4. Mai hat er sein Buch «Punktlandung im Nirgendwo» mit vielen Erinnerungen aus 45 Jahren; eine Veranstaltung der Oltner Kabarett-Tage in Partnerschaft mit der Literatur & Bühne.

Den Abschluss des Frühjahrsprogramms macht am 8. Juni ein aussergewöhnliches Literaturpaar. Dana Grigorcea und Peri Monioudis sind als Autorin und Autor erfolgreich unterwegs. Beide sind preisverwöhnt (unter anderem Schweizer Literaturpreis, Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis), beide haben sich der Literatur verschrieben und gründeten vor vier Jahren den Telegramme Verlag. Sie haben zwei Kinder und leben in Zürich. Das Gespräch führt der Germanist und Historiker Urs Bloch aus Olten.

Es gehört bereits zur Tradition des Literaturhauses, dass nach jeder Lesung Wein und Brot aus der Kleinstbäckerei des Musikers Stephan Fröhlicher aufgetischt wird. «Dank grosszügiger Sponsoren können die Eintrittspreise tief gehalten werden», geben die Veranstalter zu verstehen.

Informationen/Tickets: Online oder am Schalter von Region Olten Tourismus, Frohburgstrasse 1, Olten.



Buchplauderer: mit Hanspeter Müller-Drossaart (links) und Urs Heinz Aerni. Sie empfangen Mitte Januar Romana Ganzoni. Bild: zvg